

Monatsrückblick des CIO: März 2025

Am 9. und 10. März lässt die Angst vor hohen US-Zöllen die Kurse fallen. Kurz darauf Erholung. Der Monat schließt dennoch negativ: BTC bei -6,1%, ETH bei -21,8% und nur wenige Token im Plus, wie Curve mit +7,10%. Der Fonds schließt bei -19,3%.



Paul Otto
Chief Investment Officer

Fondsaktivitäten

Unsere zwei wichtigsten Entscheidungen im März: Erstens rotierten wir unsere Ethereum-LSTs: Rocket Pool ist nicht mehr im Fonds, während Marktführer Lido aufgestockt wird. Zweitens stocken wir unsere THORChain-Position nach dem Rückgang im Januar deutlich auf.

Der Einbruch bei THORChain folgt der Insolvenz einer neueren Lending-Funktion: Einleger erzielten damit Renditen auf z.B. Bitcoin-Guthaben; diese Guthaben waren jedoch letztlich unzureichend gedeckt. Es folgte ein klassischer Bankansturm. Gläubiger sollen nun durch neue TCY-Token entschädigt werden.

Das THORChain-Protokoll für dezentrales Tauschen nativer Token läuft jedoch weiterhin einwandfrei. Die Swap-Volumina – welche erhebliche Einnahmen generieren – sowie die Anzahl der Nodes – die zur Dezentralisierung und Sicherheit beitragen – sind sogar gestiegen.

Markteinschätzung

The Open Network TON sammelt beeindruckende 400 Mio. USD ein. VCs setzen auf das enorme Potenzial Telegrams: Krypto für Hunderte Millionen App-Nutzer.

Erneut Skandal bei Hyperliquid: Die neue DEX-Blockchain mit blitzschnellem Handel wirbt auch mit Dezentralisierung; beliebige Token können zum Handel aufgenommen werden – inklusive gehebelter Produkte. Angreifer nutzen Hebel auf einen neuen Token, um Zwangsliquidationen herbeizuführen, woraufhin 12 Mio. USD aus dem Sicherungsfonds zu den Angreifern wanderten. Die Hyperliquid-Nodes entschieden daraufhin, die Trades rückabzuwickeln: Sie "korrigierten" die Oracle-Preisdaten

des betroffenen Tokens Jelly, die Liquidationen liefen dadurch ohne Ansprüche an den Sicherungsfonds ab. Sowohl Angreifer als auch Node-Betreiber verstoßen damit vermutlich gegen Wertpapierrecht der meisten Länder.

Branchenüberblick

Trotz roter Krypto-Preise: Die Branches-News könnten kaum positiver ausfallen.

Die US-Regierung beschloss, eine strategische Bitcoin-Reserve einzurichten. Nur Bitcoin gilt als „Stockpile Asset“, obwohl der Präsident vorher auch andere Token nannte.

Stablecoins gewinnen zunehmend geopolitische Bedeutung. Tether, größter Stablecoin-Emittent, belegt 2024 Platz 7 der globalen US-Anleihenkäufer. Die USA profitieren ökonomisch vom Export ihrer Währung. Stablecoins erreichen dies in immer größerem Umfang.

Eine neue US-Stablecoin-Regulierung kommt. Banken wollen zinsbringende Stablecoins vermeiden – sie bevorzugen, selbst die Anleiherenditen einzustreichen und Verbraucher in niedrig verzinsten Instrumenten zu halten.

Die Euro-Stablecoin-Regulierung von MiCaR ist bereits in Kraft. Doch die Regeln sind erdrückend: „signifikante Stablecoins“ müssen mindestens 60% ihrer Euro-Bestände als unbesicherte Bankeinlagen bei mindestens sechs verschiedenen Banken halten. Aus unserer Sicht ist das nicht praktikabel. Ein führender Euro-Stablecoin wird sich so wohl nie entwickeln.

2022 verhängte OFAC Sanktionen gegen das dezentrale Protokoll Tornado Cash. Nun wurde es von der SDN-Liste gestrichen. Das Bewusstsein wächst, dass echte dezentrale Protokolle nicht so einfach kontrolliert werden können. Vielmehr muss der Regulator sinnvoll mit der Technologie umgehen.

Über F5 CRYPTO

Mit unseren führenden Krypto-Finanzprodukten sind wir seit 2018 Deutschlands Investment-Experten in der Anlageklasse Kryptowerte.

F5 Crypto Fonds 1: Solide wie Aktien, zuverlässig wie Staatsanleihen, fundiert wie Universitätsstiftungen und einfach wie ETFs!